

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

103 (3.5.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 103.

Erste Ausgabe 1861.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Postgeld.

Samstag den 3. Mai

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

P. Politische Wochenschau.

Die verflossene Woche stand ebenso wie die vorhergegangene im Zeichen des Krosigk-Prozesses, der am Mittwoch nach zweiwöchiger Verhandlung sein Ende gefunden hat. Seit dem 21. Januar v. J., wo das in seiner Art fast beispiellose Ereignis der Ermordung des Rittmeisters v. Krosigk sich ereignete, also seit länger als fünf Viertel Jahren, ist die öffentliche Meinung durch diese sensationellen Vorgänge und durch die mehrfachen Gerichtsverhandlungen, die sich an sie schlossen, in Spannung gehalten worden. Durch die jetzt immer deutlicher hervorgetretene Einseitigkeit, mit welcher die kriminalistische Voruntersuchung geführt wurde, hatte sich der Verdacht ausschließlich auf die beiden alsbald unter Anklage Gestellten und jetzt endgültig freigesprochenen, auf Marten und Hidel, gelenkt. Das Kriegsgericht sprach beide frei, das Oberkriegsgericht, an das gegen jenes Urteil die Berufung eingelegt worden war, sprach Hidel frei, verurteilte aber Marten zum Tode. Das Reichsmilitärgericht hob alsdann dieses Urteil auf und verwies die Sache an die Vorinstanz, die jetzt nach zweiwöchiger eingehender Verhandlung die beiden Angeklagten freigesprochen hat. Die Leitung der Verhandlungen, die im vollen Licht der Öffentlichkeit vor sich gingen, unterschied sich in sehr vortheilhafter Weise von jener des früheren Oberkriegsgerichts, die zu manchen Ausstellungen Anlaß gegeben hatte. Klarheit über die That selbst hat auch der jetzige Prozeß nicht gebracht. Die That wird aller Voraussicht nach ungesühnt bleiben, und die wirklichen Thäter werden allem Anschein nach dem irdischen Richter entgehen.

Die Verhandlungen des forensischen Parlamentes in Gumbinnen hatten das öffentliche Interesse so mit Beschlag belegt, daß das Interesse an den Reichstagsverhandlungen davor weit zurücktrat. Im Reichstage wird zur Zeit mit Dampfkraft gearbeitet, damit noch vor Pfingsten Schluß gemacht und doch der Haupttheil des noch zu erledigenden

Arbeitsmaterials bewältigt werden kann. Im Reichstag wird, das steht jetzt schon fest, die Session nicht geschlossen, sondern abermals vertagt werden, und die Zolltarifkommission wird mit Hilfe der ihr zuerkannten zweitausend Mark pro Kopf ihre Arbeit den Sommer hindurch fortsetzen. Auf diese Weise rechnet man darauf, die Zolltarifvorlage, die jetzt in einem schnelleren Tempo vorwärts geht, im Herbst an das Plenum bringen zu können. Freilich, was im Plenum aus ihr werden wird, das ist unterdeß nicht klarer geworden.

Während bei uns die politische Saison ihrem Ende entgegengeht, ist man in Frankreich soeben in die Hochsaison der Politik eingetreten, denn am letzten Sonntag haben die Hauptwahlen zur Kammer stattgefunden, und an diesem Sonntag finden die Stichwahlen statt. Schon jetzt steht indeß fest, daß das Kabinet Waldeck-Rousseau trotz des heftigen Ansturms der vereinigten Gegner gut abgeköpft und die Republik somit eine innere Befestigung erfahren hat. In Anbetracht dieses Umstandes muß das jetzt aufgetretene Gerücht Wunder nehmen, daß der siegreiche Waldeck-Rousseau trotzdem in nicht zu ferner Zeit einem gleichgesinnten Nachfolger Platz machen wolle. Aber allem Anschein nach will Waldeck-Rousseau seine politischen Kräfte aufsparen und zwar für die nächste — Präsidentschaftswahl.

Wunder vergnügt als die französische Regierung ist die des russischen Allirten. Wenn auch über die Gemüthsstimmung des Zaren und seiner Minister keine Bulletins ausgegeben werden, so kann man doch nicht daran zweifeln, daß der „Besund“ ein sehr ungünstiger ist. Es ist immer klarer und unzweideutiger hervorgetreten, daß die Ermordung des Ministers des Innern Sjipjagin nicht einen persönlichen Racheakt darstellt, sondern nur der extremste Ausfluß einer weitverbreiteten rabiaten und gefährlichen Stimmung unter der studirenden Jugend Rußlands ist. Sowohl auf den Posten des Ministers des Innern, wie auf den des Unterrichtsministers

sind jetzt Männer der scharfen Tonart berufen worden, aber ob diese Tonart hinreicht, um die schon so weit vorgeschrittene Bewegung im Keime zu ersticken, das bleibt immerhin abzuwarten.

Von der scharfen Tonart, mit der die Amerikaner auf den Philippinen ihre „Befreiungsmission“ ausgeführt haben, hat man jetzt recht erbauliche Dinge erfahren. Man weiß nicht recht, haben die Amerikaner von ihren englischen Vettern, oder die Engländer von ihren amerikanischen Vettern gelernt. Aber wir wollen den Engländern gegenüber nicht ungerecht sein. Auf dem Gebiete des „Kolonialkrieges“ brauchen sie von Niemanden zu lernen, da sind sie Meister. Die Meisterprüfung haben sie schon in Indien bestanden und sie brauchen mithin für Südafrika nichts zuzulernen. Wird die blutige Politik der Verbannungsdekrete, der Konfiskationen und der Konzentrationslager ihre Früchte tragen? In England thut man so, als ob man den erfolgreichen Frieden bereits in der Tasche habe, aber noch ist nicht aller Tage Abend und das entscheidende Wort der Burenkämpfer ist noch nicht gefallen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Durlach, 3. Mai. Heute Nachmittag reisen die Darsteller des „Reichstags von Speyer 1529“ hier durch, um heute Abend im Saalbau von Pforzheim das Volksschauspiel zur Darstellung zu bringen. In Pforzheim finden die Speyerer Glaubensgenossen offene Thüren und auch Durlach und seine evangelische Umgebung werden durch einen dichtgefüllten Saal den Speyerern beweisen, daß ihnen das Evangelium werth und theuer ist und daß sie sich gerne an die große Vergangenheit erinnern lassen zum Segen der Gegenwart. Wer noch keine Karte hat, beeile sich, um solche zu kaufen.

** Mannheim, 2. Mai. Der in der Friesenheimerstraße 25 in Ludwigshafen wohnende Wirth Martin Sponagel verübte gestern Abend in einem Anfall von delirium

Feuilleton.

2) Nachdruck verboten.

Der Sohn des Wilderers.

Von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Es war eine schlanke, geschmeidige Gestalt von feinem Gliederbau mit dunklem, wirr gelocktem Haar und tiefgebräuntem, intelligentem Gesicht, das mit keinem Zug an den Vater erinnerte, überhaupt kein germanisches Gepräge besaß. Die lebhaften braunen Augen, die leicht gebogene Nase, der feingeschnittene Mund machten das Gesicht des Fischerknaben selbst zu einem anziehenden Gegenstand für die vornehme Badegesellschaft, von welcher sich besonders die Damenwelt bei stiller See mit Vorliebe den braunen Burschen zum Bootführer erwählte, eine Auszeichnung, die ihm schon manchen Thaler eingebracht hatte. Seitdem der Vater aber bei einem Baumsturz im Walde sich durch eigene Fahrlässigkeit eine innere Verletzung zugezogen, welche ihn wochenlang an's Krankenlager gefesselt hatte, und ihn jetzt im besten Mannesalter dahinraffte, hatte Ludwig, der ihn Tag und Nacht mit rührender Sorgfalt gepflegt, ohne auch nur die leiseste Ahnung seines nahen Verlustes zu haben, sich niemals weit und lange vom Hause entfernt.

Da der Kranke theuere Mixturen und so manches für seine Lage kostspielige Verpflegung haben mußte, so war das baare Geld bald zusammengeschmolzen und die immerhin sehr schöne Flinte des Fischers ein ganzes Vermögen für den armen Ludwig.

Der Kranke, welcher Claus Petersen hieß, hatte leider außer dem Fischergewerbe auch mit unbezähmbarer Leidenschaft das Wildern betrieben, zu welchem der nahe Wald mit seinem reichen Wildstand aller Art die schönste Gelegenheit bot. Der Förster wohnte ungefähr in der Mitte desselben, er war schon ziemlich bejahrt und sein Sohn ihm deshalb noch außer einem Jägerburschen zum Gehilfen bestellt worden, worum er selbst gebeten hatte, um den vielen Wilddiebereien der letzten Jahre ein Ende zu machen. Jenseits des weilenweit sich hin streckenden Waldes lag das Dorf Fischbeck, wo Hans Carlens das gleiche ungelegliche Geschäft betrieb und mit Claus Petersen in einem so schlaun Bündniß stand, daß es der rastlosen Aufmerksamkeit des Försters und seines Jägers sowie der gut dressirten Hunde bislang nicht gelungen war, eine sichere Spur der Wilderer zu entdecken.

Was aber bei Hans Carlens nur Gewinn suchte, war bei Claus Petersen zur Leidenschaft geworden. Der Unglückselige, dessen Eltern

ebenfalls arme Fischer gewesen, hatte früh bevor er seiner Militärpflicht genügt, geheiratet. Mit Weib und Seele Soldat, war er es gegen den Willen seiner Eltern geblieben und auch bald zum Unteroffizier avancirt. Der französische Krieg machte ihn zum Invaliden, eine Kugel hatte ihm den linken Fuß zerschmettert. Nach seiner Heilung wurde er ohne Pension, doch mit dem Civilversorgungsschein entlassen, da sein künstlicher Fuß ihm jeden Erwerb gestattete.

„Außer dem des Schnellläufers,“ pflegte er mit bitterem Humor zu bemerken, wenn die Rede auf seinen Abschied kam. Claus Petersen war ein Mann von kurzem Entschluß. Er fand seine Frau, welche mit ihrem Söhnchen in der Garnisonstadt geblieben war, weil die Schwiegereltern die Soldatenfrau nicht wieder bei sich hatten aufnehmen wollen, an einer epidemischen Krankheit darniederliegend und konnte nichts weiter für sie thun, als ihre letzten Augenblicke zu erleichtern und sie in seinen Armen sterben zu lassen. Nach ihrem Begräbniß verkaufte er seinen Hausstand, ließ sich dann nach eigener Angabe drei Paar lange Wasserstiefeln anfertigen und lehrte mit seinem Knaben nach dem heimischen Fischerdorfe zurück, um sich mit den Eltern auszusöhnen und fortan bei ihnen zu bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

tremens auf seinen 11jährigen Stiefsohn einen Mordversuch. Er nahm den Jungen mit in den Keller und gab daselbst zwei Revolvergeschosse auf den Ueberraschten ab. Der eine Schuß ging fehl, der andere zerschmetterte die linke Hand. Der Mannsch wurde sofort verhaftet, er gibt an, er hätte die That verübt, weil seine Frau eine Ehescheidungsklage gegen ihn eingeleitet habe.

† Müllheim, 2. Mai. Den neusten Nachrichten zufolge ist die Abreise der Kaiserin nach Hausbaden — wohl in Folge des ungünstigen Wetters — um einige Tage bis zum 6. Mai verschoben worden.

† Bonndorf, 2. Mai. In der Nacht auf den 1. Mai fiel dichter Schnee, sodaß die ganze Umgegend am Morgen in eine weiße Decke gehüllt erschien. Die letzten Nächte waren bitter kalt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt die Mitteilung der „Kreuztg.“, daß sich bei dem Prinzen Georg von Preußen ein bedenklicher Schwächezustand eingestellt hat, daß aber zur Zeit keine wirkliche Gefahr besteht. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ fügt hinzu, eine Veränderung in diesem Befinden ist seit gestern nicht eingetreten.

* Berlin, 2. Mai. S. K. H. Prinz Georg von Preußen ist heute Abend 7^{1/2} Uhr gestorben.

* Berlin, 3. Mai. Die „Nationalzeitung“ veröffentlicht einen von zahlreichen Mitgliedern der Regierung und der Geistlichkeit und anderen Personen unterzeichneten Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Schleiermacher.

* Hamburg, 2. Mai. Unter zahlreicher Betheiligung hat heute auf dem Friedhofe in Ohlsdorf die Beerdigung des Kommodore Albers stattgefunden. Unter den vielen prächtigen Kränzen, mit denen der Sarg bedeckt war, befand sich ein Kranz des Kaisers und ein solcher des Prinzen Heinrich.

* Hamburg, 3. Mai. Der Senat begnadigte den wegen Gattenmordes zum Tode verurtheilten Schiffsheizer Schröder zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

* Celle, 3. Mai. In der Reichstagsstichwahl erhielt Wehl (natl.) 11 145, von der Decken (Welfe) 10 326 Stimmen.

* Leipzig, 2. Mai. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Redakteure Schmidt und John vom „Vorwärts“, die am 2. Dez. v. J. wegen Veröffentlichung von Hunnenbriefen zu 6 bezw. 7 Monaten Gefängnis verurtheilt worden sind.

* Halle, 3. Mai. (Votalanzeiger.) Die elektrische Fernbahn Halle-Merseburg ist auf der ganzen Linie dem Betrieb übergeben worden.

* Metz, 2. Mai. Wie die „Loth. Volkszt.“ meldet, gerieth in der letzten Nacht gegen 12 Uhr das hohe Gerüst der Drahtseilbahn auf dem Sommyberge (Feste Graf Haeseler) in Brand. Die Kabel rissen und die Waggonen stürzten in die Tiefe. Militär aus Montion

kam um 2 Uhr 30 Min. dort oben mit Feuerlöschpumpen an. Man nimmt mit Bestimmtheit Brandstiftung an.

* Metz, 2. Mai. Infolge des Brandes der Drahtseilbahn auf dem dicht vor der französischen Grenze liegenden Sommyberge, auf welchem die Feste Graf Haeseler erbaut wird, wird eine Unterbrechung der Arbeit auf 6 Wochen nothwendig. Wiewohl 2 Mann Posten standen, ist dennoch Brandstiftung so gut wie sicher. Auf dem Fort selbst befand sich Niemand.

Frankreich.

Brest, 2. Mai. Das Schulschiff „Bourgainville“ nahm in der Bucht von Camaret Schießübungen vor. Es wurde dabei so unvorsichtig zu Werke gegangen, daß die 6 Kilogramm schweren Geschosse mitten unter die im Hafen liegenden Schiffe fielen, nur wenige Meter neben dem belebten Hafendamm. Dem Hafenwächter gelang es erst in einer Stunde, durch Signale das Schiff zum Einstellen der Schießübung zu bewegen, die in der Stadt große Aufregung verursacht hatte.

England.

* London, 2. Mai. Das Reuter'sche Bureau ist ermächtigt worden, die Nachricht, Lord Roberts beabsichtige sich zum Kurzgebrauch nach Wiesbaden zu begeben, für unbegründet zu erklären.

Rußland.

* Petersburg, 2. Mai. Die Gerichtsverhandlung gegen den Mörder des Ministers Sijjagin hat, entgegen anders lautenden Meldungen, noch nicht stattgefunden.

Amerika.

* Annapolis, 3. Mai. Präsident Roosevelt wohnte gestern einer Preisvertheilung in der hiesigen Marineakademie bei und hielt dabei eine Ansprache, in der er die Schüler darauf hinwies, daß es eines Tages von ihrem Muth und von ihrer Tapferkeit abhängen könnte, ob die Nation ihren Namen in die Ehrentafel der Geschichte eintragen dürfe, oder die Schande einer Niederlage kennen lernen muß. Der erste Faktor für die Sicherung des Sieges muß nothwendigerweise die Flotte sein. Wenn dieselbe versagt, sei das Land dazu verurtheilt, besieg zu werden. Deshalb muß jeder amerikanische Patriot dazu mitwirken, daß stets an der Flotte weiter gebaut werde.

* New-York, 3. Mai. Nach einem Telegramm aus PortauPrince ist ganz San Domingo, mit Ausnahme von Puerto Plata und der Hauptstadt des Landes in den Händen der Aufständischen.

Vom südafrikanischen Krieg.

London, 2. Mai. Im Kriegsamt wird mitgetheilt, daß Vorkehrungen getroffen worden seien, um mehr als 10000 Mann, darunter Yeomanry und außerdem 2000 Ersatzpferde in 14 Fahrzeugen von jetzt ab bis Ende des Monats einzuschiffen.

* Pretoria, 3. Mai. Oberst Barker meldet, daß am 30. April Manje Botha mit 2 Adjutanten und 11 anderen Buren

15 Meilen südlich von Frankfurt gefangen genommen wurden. Derselbe ist ein Neffe Louis Botha's und war einer von Dewets tüchtigsten Offizieren.

Verschiedenes.

— Das Wetter im Mai nach Falb. Vom 1. bis 8. Mai verbreitete und ergiebige Niederschläge, besonders an dem kritischen, mit einer Sonnenfinsterniß verbundenen Termin des 7. (1. Ordnung). Stellenweise treten Gewitter auf. Es ist verhältnismäßig warm. Vom 9. bis 17. dauern die Niederschläge fort, dabei geht die Temperatur bedeutend zurück. Vom 18. bis 25. lassen die Niederschläge etwas nach. Um den kritischen Termin des 22. (3. Ordnung) nehmen sie wieder zu, dabei zahlreiche Gewitter. Vom 26. bis 31. wieder sehr regnerisch. Die Temperatur geht bedeutend zurück.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. Mai. [74. Sitzung der II. Kammer.] Präsident Gönnert eröffnet 9^{1/2} Uhr die Sitzung. Fortsetzung der Verathung des Budgets der Mittelschulen. Abg. Köhler (Str.) wendet sich gegen die übertriebenen Bestrebungen auf dem Gebiete des Frauenstudiums. Die Anwesenheit der Mädchen in den Gymnasien würde auch die Anforderungen herunterdrücken. Abg. Fröhlich tritt für die energische Förderung der Frauenbildung ein und verteidigt die moderne Unterrichtsmethode im altsprachlichen Unterricht. Redner wendet sich sodann gegen die vorgestrichenen Aeußerungen des Abg. Fehrenbach. Dieses Wahlbündniß habe sich lediglich gegen das Centrum gerichtet. Abg. Goldschmidt-Karlsruhe kommt auf Einzelheiten der Debatte zurück. Abg. Heimbürger polemisiert gegen den Unterrichtsminister, der die ganze Schale seines Zornes über ihn ergossen wegen seiner Ausführungen über den Oberschulrath, die vom Minister mißverstanden worden seien. Nach wie vor müsse er betonen, daß der Oberschulrath nicht das nöthige Vertrauen der Lehrerschaft besitze, wenn er auch nicht sagen wolle, daß dem Oberschulrath der gute Wille fehle. Abg. Binz verbreitet sich über die Haftbarkeit der Lehrer. Das bürgerliche Gesetzbuch verlange nur, daß der Lehrer seiner Aufsichtspflicht genüge. Im Allgemeinen möchte er hervorheben, daß Baden mit dem Stand seiner Mittelschule wohl zufrieden sein könne. Bei vorhandenen Differenzen zwischen Lehrer und Ortsgeistlichen sollte die Oberschulbehörde die Interessen der Lehrer gegenüber den Geistlichen mehr wahren, als dies hier und da gechehe. Minister von Dusch führt aus, daß Fröhlich auch heute dem Oberschulrath ein Mißtrauensvotum gegeben, ohne die Begründung auch nur für einen greifbaren Punkt zu bringen. Wenn das Ministerium Abhilfe treffen sollte, so sei es doch unumgänglich nothwendig, die einzelnen Fälle kennen zu lernen. Die Regierung könne also das ausgesprochene Mißtrauensvotum nicht für berechtigt anerkennen. Fortsetzung der Verathung: Samstag 9 Uhr.

Geld, Zeit u. Arbeit spart,

wer die altbewährte

MAGGI-WÜRZE

verwendet.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung der Ortsstraßen und Fluchten im Gebiet des Thurmbergs in Durlach betr.

Nr. 9963. Der Gemeinderath Durlach hat für das östlich von der Gröhinger- und Ettlingerstraße zwischen dem neuen Friedhof und der Stupfericherstraße gelegene Gebiet am Thurmberg einen neuen Ortsbauplan aufgestellt, durch welchen die vom Bezirksrath unterm 28. Juni 1893 und 1. März 1899 festgestellten Bebauungspläne für das Gebiet östlich der Gröhinger- und Schillerstraße verschiedentliche

Änderungen erleiden und eine Reihe neuer Straßenzüge vorgesehen werden.

Das Projekt, bestehend aus 2 Lage- und 8 Höhenplänen, einem Heft Querprofilen und dem Verzeichniß der theilhaftigen Grundstückseigentümer und der Lage und Größe ihrer in den Bauplan fallenden Grundstücke, liegt vom 5. Mai an während 14 Tagen auf dem Rathhause dahier zur Einsicht der Theilhaftigen offen.

Die neuen Baufluchten und Straßenhöhen sind in der Natur durch ausgesteckte Pfähle und Profile anschaulich gemacht.

Etwasige Einwendungen gegen diesen Bebauungsplan sind während der Auftragsfrist, spätestens am 19. Mai d. Js. beim Gemeinderath Durlach bei Ausschlußvermeiden geltend zu machen.

Durlach den 30. April 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch den 7. Mai,
Vormittags 9 Uhr,
stattfindende

Sitzung des Bezirksraths.

a. Öffentlich:

1. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.
Keine.

II. Verwaltungssachen.

- Das Gesuch des Aug. Friedr. Siegrist in Weingarten um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank in einem neu zu erbauenden Hause.
 - Das Gesuch des Ludwig Phil. Kirchenbauer in Ettlingen um Erlaubniß zum Betrieb einer neuerrichtenden Gastwirthschaft in Langensteinbach.
 - Das Gesuch des Mehgers Emil Müller in Langensteinbach um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank in seinem Neubau.
 - Das Gesuch des Mehgers Franz Konstantin in Singen um Erlaubniß zum Betrieb der Gastwirthschaft „zum Adler“ daselbst.
 - Das Gesuch des Franz Forschner in Singen um Erlaubniß zum pachtweisen Betrieb der Realgastwirthschaft „zur Krone“ in Singen.
 - Das Gesuch des Bierbrauers Fritz Dummler in Durlach um Erlaubniß zum Betrieb der Realgastwirthschaft „zur Traube“ dasier.
 - Das Gesuch der Maschinenfabrik Grizner N.-G. in Durlach um Genehmigung zur Verlegung ihres Dampfhammers.
 - Das Gesuch der Eisenwerke Söllingen um Verlängerung der Frist zur Erweiterung der Gießerei.
 - Das Gesuch der Stadtgemeinde Durlach um Genehmigung einer neuen Abortanlage für das Schulhaus an der Hauptstraße dasier.
 - Die Errichtung einer Betriebskrankenkasse für die Karlsruher Kalt- und Cementwerke in Berghausen — hier die Genehmigung des Kassenstatuts.
 - Die Aenderung des Statuts der Krankenkasse für die Glacéleder- und Handschuhfabrik von Hugo Witt in Durlach.
- b. Nicht öffentlich:
- Die Festsetzung der Gebühren des Richtmeisters für die Maß- und Gewichtsvisitation.
 - Die Vertheilung der Unterstützung aus dem hursächsischen Waisenfond in Mannheim für das Jahr 1902.
 - Die Vertheilung der Unterstützung aus dem Karl Borromäus-Hospitalfonds in Mannheim für das Jahr 1902.
 - Die Abhör der Gemeindeforderungen von Kleinsteinbach, Königsbach, Singen und Stuppferich für 1900 und der Rechnung der gemeinsamen Gemeinde-Krankenversicherung der Gemeinden Stuppferich-Palmbach für das Jahr 1900.

Durlach, 2. Mai 1902.
Großh. Bezirksamt:
Turban.

Konkurs.

Nr. 6639. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des † Josef Volk, Sohn des Landwirths Karl Friedrich Volk von Jöhlingen, wird, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, gemäß § 204 Konkursordnung eingestellt.
Durlach, 22. April 1902.
Büchner,
Gr. Amtsgerichts-Sekretär.

Privat-Anzeigen.

Eine tüchtige Lauffrau,
die im Kochen bewandert ist, auf sofort gesucht
Blumenstraße 15.

Eine tüchtige Kleidermacherin
findet sofort lohnende Arbeit
Grözingen, Bismarckstr. 50,
nächt der Weingarterstr.

Packer gesucht.

Große norddeutsche Nähmaschinenfabrik sucht einen tüchtigen, mit der Export-Verpackung von **Nähmaschinen** durchaus vertrauten Packer. Off. zu senden unter **J. M. 5084 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Knecht,
ein tüchtiger, wird sofort gesucht
Dampfziegelei Söllingen,
bei Durlach.

Drechslerlehrling-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, der die **Holzdreherei** gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Wo sagt die Expedition dieses Blattes.

Zum Weißnähen
empfiehlt sich
Bertha Steinbrunn,
Kirchstraße 1.
Daselbst kann auch ein **Lehrmädchen** eintreten.

Eine **Frau** empfiehlt sich Nachmittags für **Feld- und Gartenarbeit**
Schwanenstraße 12.
Ein noch guterhaltener **Herd** ist billig zu verkaufen
Luisenstraße 6,
Hinterhaus, 2. Stod.

Für garantiert reine
Vollmilch
werden einige Kunden angenommen
Milch-Anstalt Karl Zoller.

Neue Erbsen,
„ **Carotten,**
„ **Bohnen,**
Salat-Gurken,
Schwedinger Spargel,
frisch eingetroffen bei
J. Kern, Hauptstraße 14.

Zu verkaufen:
1 leichter **Pritschenwagen,**
1 **Pferdegeschirre,**
1 **Futterschneidmaschine,**
1 **Rübenmühle,**
1 **Pflug,**
1 **Esge,**
Alles gut erhalten. Zu erfragen
Hinzstraße 36.
Kellerstraße 12 im Neubau ist im 2. Stod eine schöne Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, darunter ein Balkonzimmer, nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im „**Kater**“.

Radfahrer-Club Germania Durlach.



Heil!

gegen 1892.

Programm zum Radfahrerfest in Karlsruhe.

Heute Samstag Abend: **Festkommers im Colosseum.** Abfahrt 7 Uhr elektr. Bahn. (Galasportanzug).
Morgen Sonntag Früh 6 Uhr: **Beginn der Rennen.** (Schützenh.)
Morgen Sonntag Mittag 1 Uhr: **Abfahrt vom Lokal zum Corso.** (Galasportanzug). Nach dem Corso: **Konzert im Stadtgarten** und Abends 6 Uhr **Reigenwettfahren und Radballwettbewerb** (neu) in der Festhalle.

Zu all den obigen Veranstaltungen sind unsere aktiven und passiven Mitglieder höchst eingeladen mit dem Bemerkten, daß Festbuch und Festabzeichen zusammen 2 Mark kosten, dafür:

- Fahrtpreismäßigung auf der Staatsbahn (Einfache Fahrt für Hin- und Rückfahrt).
- Freier Eintritt zum Festkommers.
- Freier Eintritt in den Stadtgarten zum Konzert.
- Freier Eintritt zum Kunst- und Reigenwettfahren in der Festhalle.
- Ermäßigter Eintrittspreis in das Panorama.
- Ermäßigter Eintrittspreis in die Jubiläums-Kunstausstellung.

Am kommenden Montag Abend: Clubstimmung.

Am Donnerstag (Himmelfahrtstag) Morgen 6 Uhr: **Frühstour** nach Kleinsteinbach, Langensteinbach, Ettlingen. Abfahrt 6 Uhr Meyerhof.
Nachmittags 4 Uhr: **Kleine Ausfahrt nach Söllingen** (Feldschlößchen) vom Lokal.

Der Vorstand: **Otto Hofmann.**

Restauration zum Schlößle.
Sonntag den 4. Mai:
Grosses Konzert,
ausgeführt vom „Musikverein Lyra Durlach“.
J. Grüttner, Verwalter.

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich auf dem Viehmarktplatz eine

mechanische Caroussel

aufgestellt habe und lade Alt und Jung zur gefälligen Benützung freundlichst ein.
Achtungsvoll
Frau Pazek.

Ich habe mich hier als
praktischer Arzt
niedergelassen und wohne im Hause des Herrn
Kammerer, Leopoldstrasse 4.
Dr. med. Heinrich Meyer,
prakt. Arzt.
Sprechstunden täglich von 8-9 Uhr Vormittags
und 2-3 Uhr Nachmittags.

Prima junges Hammelfleisch
wird ausgehauen bei
Fried. Ebbecke, Mehger & Wurster,
Telephon Nr. 82.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten **Ettlingerstraße 48.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung im 2. Stod mit 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten
Killiofeldstraße 12.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 62.**

Eine **schöne Wohnung** mit 2 bis 3 Zimmern, Küche, Speicher, Keller ist sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Kronenstraße 12.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten **Ecke Herren- & Kirchstraße 1.**

Ein ordentlicher **Arbeiter** kann Wohnung erhalten
Hauptstr. 70, Seitenbau, links.

Eine unabhängige Frau sucht **Pausplatz.** Näheres **Auerstr. 54, 3. St., links.**

Strauss & Bernhauer, Karlsruhe.

Neu eröffnet!

Zu selten dagewesenen billigen Preisen verkaufen wir

Herren-, Damen-, Kinder-Konfektion und Kleiderstoffe.

Herren-Anzüge	von 39 bis 7 Mk.	Damen-Jackets	von 30 bis 3. ⁵⁰ Mk.
Burschen-Anzüge	„ 25 bis 5 Mk.	Damen-Dragen	„ 35 bis 1. ⁷⁵ Mk.
Kinder-Anzüge	„ 15 bis 1. ⁵⁵ Mk.	Damen-Capes	„ 30 bis 1. ⁹⁰ Mk.
Herren-Hosen	„ 14 bis 1. ⁷⁵ Mk.	Kinder-Kleider	„ 12 bis 0. ³⁵ Mk.

Kleiderstoffe:

Gute Hauskleiderstoffe	220, 110, 90, 60 bis 29 Pf.
Elegante Costumesstoffe	220, 170, 120, 90 bis 60 Pf.
Aparte Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten	240, 210, 160, 120 bis 90 Pf.

Sämmtliche Baumwollwaaren!

Schürzenflamosen viele Muster per Meter Pf.	28	Schürzenflamosen breite Waare per Meter Pf.	44	Bettflamosen Kölsch per Meter Pf.	19	Bettkattun herrliche Muster per Meter Pf.	22
Bettdamaste gute Qualität per Meter Pf.	29	Weisse Biques schöne Muster per Meter Pf.	29	Jacken - Viber gute Qualität per Meter Pf.	24	Hemdentuch per Meter Pf.	13
Gutes Handtuchdrell Gerstkorn per Meter Pf.	8	Tischtücher Drellgewebe Pf.	36	Servietten Drellgewebe Pf.	12	Handtücher 60 Ctm. breit Pf.	14

Teppiche
neueste Zeichnungen in allen Preislagen.

Läuferstoffe
von 17 Pf. an bis zu den besten.

Gardinen
abgepaßte und Stückwaare.
Scheiben - Gardinen von 4 Pf. an.

Strauss & Bernhauer,

Kaiserstraße 109, Karlsruhe, Kaiserstraße 109.

Militär- Verein.

Samstag den 3. Mai,
Abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung
im Vereinslokal (Grat).

Die geprüfte Vereinsrechnung von
1901 liegt zur Einsicht auf.
Punkt 9 Uhr Verloosung.

Der Vorstand.

Feinste neue
**Matjes-Haringe &
Malta-Kartoffeln**

empfiehlt billigst
Consum-Geschäft
Pasquay & Lindner.

Weinrosinen

zeitner-, partien- und waagonweise.
Philipp Luger & Filialen.

Rohr- & Strohsessel

werden dauerhaft geflochten.
H. Hartwig, Sesselmacher,
Lammstraße 34.

Hotel Karlsburg Durlach.

Garantirt reine Dürkheimer Weine, eigenes Gewächs.
Badische und Rheinweine.

Vorzügliche Flaschen- und Schaumweine.

Hochfeine warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.
Mittagessen von 0,70 Mk. an und höher.

Reichhaltige Frühstückskarte.
Helles, dunkles und Flaschenbier aus der Brauerei Monninger.

Angenehme Lokalitäten — großer Saal — schöner Garten,
täglich geöffnet.

Aufmerksame Bedienung.

Es ladet freundlichst ein

Friedrich Simons.

Alte Brauerei Bauer u. Zur guten Quelle.

Bringe einen prima Stoff

helles und dunkles Exportbier

zum Auschanf. Für reichhaltiges Büffet ist bestens
gesorgt und ladet zum Besuche freundlichst ein

Johann Bauer, Bierbrauer.



Artilleriebund St. Barbara Durlach.

Heute, Samstag Abend 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Lokal. Wichtiger Besprechung
halber vollzähliges Erscheinen er-
wünscht. Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl.



Montag, 5. Mai,
Nachmittags 5 Uhr, findet
auf dem Übungsplatz

die 1. Vierteljahres-
Übung statt und haben
sämmliche Mannschaften

hiesu in vollständiger Dienstaus-
rüstung (Tuchhosen) pünktlich und
vollzählig zu erscheinen. Sammlung
um 4 1/2 Uhr auf dem Marktplatz.

Die Signale zum Antreten werden
eine halbe Stunde vorher gegeben.
Fahnenzug: 3. Zug.

Das Kommando:

Karl Reich.

Otto Hofmann.

Reaktion, Druck und Verlag von H. D. u. S. Durlach
Dazu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 103.

Samstag, 3. Mai 1902.

Privat-Anzeigen.

Frühgestochene
Spargeln
sind fortwährend zu haben bei
Frau **Bauer**, Mühlstraße 4.

Käse! Käse!

Boquesfort-
Gorgonzola-
Cervais-
Camembert-
Neuchâtel-
Emmenthaler-
Edamer-
Gouda-
Parmesan-
Münster-
Rechner Rahm-
Kräuter-
Diverse Dessert-
empfehlen

Käse

Osk. Gorenflo.

FrISCHE Landeier

(Trinkeier) aus meiner Filiale in
Flebingen sind fortwährend zu
haben bei

Philipp Luger.

Phonograph

verblüffend klar u. deutlich



Complet

mit

Sprache Gesang Musik

(Preis 15M.)

incl. Verpackung u. franco Zusendung

Herm. Baum
Berlin, Leipzigerstr. 37

Eine Parthie alte weiße Eggen-
steiner

Ziegel

sind zu verkaufen bei
Hoh. Semmler, Zimmerstr.

Sehr schöne Wohnungen

von 2, 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör
theils sofort, theils auf später zu
vermieten. Auskunft **Gahaus**
Karler. Allee u. Auerstraße
im 4. Stod.

Helenenbad Durlach.

Karten vom homöopathischen Verein
sind zu haben beim 1. Vorstand
Herrn **G. Pfister** und bei Mit-
glied **S. Neve**, Helenenbad.

Evangel. Vereinshaus.

Anlässlich des Regierungs-Jubiläums unseres Großherzogs
werden die Vereine unseres Hauses am nächsten Sonntag, 4. Mai,
Abends 8 Uhr, eine

Religiös-patriotische Feier

veranstalten, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Im Saale der Karlsburg.

Sonntag den 4. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Der Reichstag von Speyer 1529.

Volksschauspiel von L. Hesse,
dargestellt von evangelischen Bürgern aus Speyer zu Gunsten
der Vollendung der Protestantisch-Gedächtniskirche.

Eintrittspreise:

Nummerirte Sitze 1.50 M. Erster Platz 1 M. Zweiter Platz 50 S.
Billete im Vorverkauf bei Herrn Buchhändler Walz am Marktplatz;
Sonntags an der Kasse.

Kasseneröffnung 3 Uhr.

Wahrlich!

hilft
großartig
als unerreichter
„Insekten-
Tödtler“.

Kaufe aber „nur in Flaschen“.

In Durlach bei Herrn **G. F. Blum**, Inh. Gust. Blum.

Stangen, Baumstidcl, Rebpfähle, Bohnensteden,
Stidcl zu Stachelzaunndraht

empfehlen billigst

E. A. Schmidt.

Spazier-Stöcke

mit echten
Silbergriffen,

silberne Griffe für Damenschirme in grosser Auswahl bei
Chr. Meissburger, Hauptstr. 21.

Dachpappe, Dachtheer, Carbolineum

empfehlen billigst

E. A. Schmidt.

Fassungen
für
Jubiläums-2 Mark-Stücke
empfehlen in grösster Auswahl, echt
Silber von 90 Pfg. an
Wilh. Fischer, Juwelier,
Hauptstrasse 26.

Mansardenwohnung mit 2 Zim-
mern, Küche mit Wasserleitung und
Zubehör an kleine Familie sofort
oder später zu vermieten
Ettlingerstraße 44.

In meinem Neubau Seboldstr. 20
ist parterre eine schöne Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche, Keller und
Speicher auf 1. Juli zu vermieten.
Carl Leukler, Lammstraße 23.

Helenenbad Durlach.

Sommer und Winter geöffnet. —
Günstige Badegelegenheit für
Jedermann.

Kurabtheilung:

Sechluffbäder — Dampfbäder —
Salzbäder — Sitzbäder etc.

Sneipp'sche Güsse

werden verabreicht jeden Abend von
6 Uhr ab. Hochachtungsvoll

H. Neve.

Darmstädter

Pferde-Lotterie,

Ziehung am 14. Mai.

1 Loos nur 1 Mark

(Ziehungsliste und Porto 20 Pf.).

1 eleganter Wagen, Zweispänner
m. 2 Pferden u. compl. Geschirr i. B.
von ca. M. 6000.—.

1 Reitpferd mit Sattel u. Zaum
i. B. von ca. M. 2000.—.

1 Stuhlwagen m. 1 Pferd u.
Geschirr i. B. von ca. M. 1700.—.

17 Pferde oder Fohlen im Ge-
samtwerte von M. 10,300.—.

535 andere Gewinne im Gesamt-
werthe von M. 5000.—.

General-Vertrieb der Loose:
L. F. Ohnacker, Darmstadt.

Fahrräder u. Luxus-Nähmaschinen
sind erstklassige deutsche
Fabrikate.
REX Die Fahrzeug- u. Näh-
maschinen-Industrie
L. Antweiler, Köln a. Rh.
Liefert solche m. 1jährig.
Garantie direct zu En-
gross-Preisen. Katalog
grat. Wiederkehr. ges.
Box Nr. 1 Tourenrad M. 27.50
Luxus Nr. 51 Nähmasch. M. 30

Ratten, Mäuse tödtet schnell

„Ackerlon“.
Ohne Giftschein erhältlich Pack. 30, 60 S.
in der Einhorn-Apotheke Durlach, in den
Apotheken Königsbad, Langensteinbad.

Auf dem Kopf

hat man keine Schuppen mehr nach dem
dreimaligen Gebrauch der weltberühmten

Schuppenpomade

v. Bergmann & Co., Kadebeul-Präsident

à Büchse 1 Mk. bei: **Karl Müsch.**

Probieren Sie **Polysulfon** zur
Wäsche,
sie wird blendend weiß. Proben
gratis bei

Philipp Luger.

Ein gebrauchtes Fahrrad billig
zu verkaufen

Mühlstraße 1, 3. Stod.

Zwei Wohnungen von je 2 Zim-
mern, Küche und Keller sofort oder
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Hauptstr. 68 im Laden.

Spitalstr. 25 ist eine helle, ge-
räumige Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 16.

Zimmer, ein schön möblirtes,
ist sofort zu vermieten
Weingarterstraße 3.

Gartenstraße 5 ist eine freund-
liche Wohnung mit 2 Zimmern und
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres daselbst im 2. Stod links.

Schöne Wohnung
von 3-4 Zimmern mit Gas- und
Wassereinrichtung, großem Trocken-
Speicher, Waschküche und sonstigem
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Palmaienstraße 3.

Aus „Eiter's Fruchtjaft“ der aus natürlichen Früchten hergestellt wird, kann sich Jedermann auf ganz einfache Weise einen gesunden, kräftigen und billigen Hausrum

MOST

bereiten. 10 Liter Fruchtjaft, die ohne jede Zuthat mit ca. 120 Liter Trinkwasser vermischt werden, liefern durch natürliche Gährung 130 Liter ganz ausgezeichnetes Getränk. — Bequemstes, einfachstes und bestes Verfahren. — Vorräthig in Portionskannen, ausreichend zu ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter, oder vom Faß ausgemessen zu 95 Pfg. per Liter Fruchtjaft, wovon sich 10 bis 13 Liter Hausrum herstellen lassen.

In Durlach vorräthig bei **H. Luger u. Hermann Fröhner**, in Bergausen bei **Karl Rude**, in Grödingen bei **L. Arbeit**, in Weingarten bei **H. Niesel**. Wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, erfolgt der Versandt direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Eiter**, Fruchtjaftkellerei, Sigmaringen, Hohenzollern.

N. Breitbarth, Maßgeschäft

= Karlsruhe =
im grossen Laden der Kaiser- und Lammstraße. für
feine Herrengarderobe.

Großes Lager

in deutschen und englischen Stoffen,
nur erprobt solide Fabrikate.
Muster-Collectionen stehen jederzeit zu Diensten.

Erstklassige Stoffe.
Bewährt tüchtiger Zuschneider.

Eleganteste Ausführung

unter Garantie für tadellosen Sitz.

Neueste Modelljournale.

Besuch meines Etablissements ohne jeden Kaufzwang.

Wichtig für Jedermann!

Einem hiesigen sowie auswärtigen tit. Publikum zur Nachricht, daß bei mir Herren-Sohlen u. -Flekt nur 2,60 M., Damen-Sohlen u. -Flekt " 1,80 " Kinder-Sohlen u. -Flekt von 1 M. an kosten.

Maßarbeit bei billigster Berechnung und tadelloser Ausführung. Die Arbeit wird zur gewünschten Zeit fertiggestellt; auf Verlangen wird dieselbe abgeholt und zurückgebracht.

Einem recht zahlreichen Zuspruch entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Franz Becker,

Schuhmachermstr., Hauptstraße 62. Ebendasselbst sind 3 zweithürige Kleiderschränke zu verkaufen (für Händler sehr geeignet).

Letzte Geldlotterie

für die bad. Invaliden
III. Ziehung sicher 13. u. 14. Juni 1902.
2288 Geldgewinne
v. Mk. **42 000**
Haupttreffer **20 000** Mk. baar.
Loose à 1 Mk. Porto und Liste
11 Loose 10 " je 25 Pf. extra.
empfehlen **J. Stürmer,**
Generalagent, Strassburg i. E.,
u. alle Verkaufsstellen.
in Durlach bei **K. Hess,**
Cigarrenhandlung.

Weinrosinen

in nur besten Qualitäten bei billigsten Preisen empfiehlt

August Schindel.

Ein harter Kuhwagen und ein zweiräderiger Handkarren, beide noch neu, zu verkaufen bei **Gustav Krager** in Grünwettersbach.

Laden mit kleiner Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Gef. Anfragen unter Nr. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung im 2. St. mit 3 Zimmern, Glasabschluß, Küche, Keller, Holzremise, Speicher, Anteil an der Waschküche auf 1. Juli zu vermieten

Friedrichstraße 10, 1. St.



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und Zubehör billigt bei

Frau Jock Wtb.,

Lammstraße 43, Durlach

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

VIKTORIA-THEE,

feinste Marke, in Packeten à $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Pfd.,
pro Pfd. Mk. 2.40, 3.—, 3.60, 4.—, 5.—, 6.— u. 7.—.

Alleinverkauf für Durlach: Adler-Drogerie C. Schweizer.

Hochfeine

Berliner Weisse

stets zu haben.

Badischer Hof.

Bohnensteden,

prima Qualität, gespitzt, verkauft billigt

Johann Semmler, Zimmermeister.

Fritz Stöhr,

Schuhmachermeister, Hauptstraße 8,
empfehlen auf bevorstehende Saison
fein

Spezial-Massgeschäft

für normale und abnormale Füße.
Neubestellungen werden innerhalb 24 Stunden, Reparaturen in 2 Stunden solid und elegant ausgeführt.

Bestellungen werden abgeholt und zugestellt.

2 schön möblierte Zimmer

mit prachtvoller Aussicht und elektr. Licht sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Zwei freundliche Wohnungen, eine mit 2 Zimmern und Küche, die andere mit 1 Zimmer, Küche und allem Zugehör, sind auf 1. Juli zu vermieten **Lammstraße 7.**

Zu vermieten

Wohnung im 2. Stock, Hinterhaus, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli; ebendasselbst im Seitenbau 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli **Lammstraße 25.**

Carl Leukler, Lammstraße 23.

Eine Wohnung von drei Zimmern mit allem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei

Johannes Wied,
Auerstraße 11, im Laden.

Wohnung im 3. Stock mit 1 gewöhnlichen, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres **Weingartenstraße 13** im 2. Stock.

Auerstr. 52, n. d. Sägmühle, ist eine schöne freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Neubau in der Hauptstraße habe ich zu vermieten:

2 Wohnungen mit je 5 Zimmern und 1 Wohnung mit 3 Zimmern. Sämtliche Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit reichlichem Zubehör versehen. Näheres bei

Gustav May.

Eine schöne Wohnung im 2. St., bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Wasser- und Gasleitung, ist auf 1. Juli zu vermieten **Leopoldstraße 9.**

In meinem Neubau Ecke Ettlinger- und Sophienstraße ist der 3. Stock mit 6 Zimmern und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten.

Gustav May.

Redaktion, Druck und Verlag von **H. D. u. P. S., Durlach.**